

Eine Alternative mit hohem Image-Gewinn

# RETTUNGS- HUNDESSPORT

Seit dem Jahr 1998 beschäftigt sich der Verein für Deutsche Schäferhunde mit dem Rettungshundesport. Nicht als eine Rettungshundeorganisation, sondern auf dem rein sportlichen Sektor. Grund genug, sich einmal in der SV-Zeitung intensiver mit der Entstehungsgeschichte und den Perspektiven dieser attraktiven Sportart zu beschäftigen.

Von Heiko Chr. Grube

**Q**uo vadis SV? Diese Frage wurde schon oft gestellt, eine Patentlösung für eine erfolgreiche Entwicklung hat ehrlicherweise gesagt wohl keiner, ein Bündel aus Maßnahmen und Konzepten hat aber durchaus Perspektiven. Was nützt der Rasse und was nützt dem Verein? Stellt man diese Aussagen ins Zentrum des Handelns, liegt im Rettungshundesport ein großes Potenzial für unseren Verein. Schauen wir uns einmal die Statistiken an, dann sehen wir entgegen dem Trend – den Agilitybereich mit seinem Wachstumspotenzial



ausgenommen – hier ein deutliches Plus. Im Vergleich der RH-Prüfungen der Jahre von 2006 bis 2014 gibt es eine Steigerungsrate von 269 Prozent, alleine im letzten Jahr stiegen die Teilnehmerzahlen im Prüfungsbereich um 26,2 Prozent! Fragt man in der Öffentlichkeit oder Politik, gibt es überwiegend sehr positive Rückmeldungen zu diesem Sportsektor – eine Tatsache, die für den Verein für Deutsche Schäferhunde und seine verschiedenen Sportarten noch einmal von größter Bedeutsamkeit sein könnte. Aber wie begann eigentlich alles?





# DER DEUTSCHE SCHÄFERHUND IM RETTUNGSHUNDEWESEN

Von Walter Hoffmann

## DIE ENTWICKLUNG

Von 1998 an wird das Rettungshundewesen im Verein für Deutsche Schäferhunde (SV) intensiviert und für den Hundesport aufbereitet. In Zusammenarbeit mit dem damaligen SV-Vizepräsident Wolfgang Henke, Hans Rüdener (LG 13) und Andreas Quint (LG 08) wird das logistische Problem der bundesweiten Information aller SV-Ortsgruppen angegangen: 16 Landesgruppen installieren eine(n) Ansprechpartner(in).

Der Grundstein für eine konstruktive Intensivierung des Rettungshundewesens wird 2001 mit der ersten SV-Tagung in der OG Kassel-Niederzwehren gelegt. Mit einem neu aufgelegten Handbuch, einer an international anerkannte Standards angepassten Prüfungsordnung und einer Vielzahl von Seminaren und Informationsveranstaltungen ist der Start

frei für die Prüfungssaison. Doch es beginnt zögerlich. Schutzhundsportler wenden sich ab, ganze Ortsgruppen, ja sogar Landesgruppen ignorieren die Förderung des Rettungshundetrainings oder sind zumindest skeptisch. Dies ist uns zwar nicht egal, doch wir kommen mit den noch wenigen Aktiven trotzdem gut voran. Es macht einfach auch riesigen Spaß, die sinnvolle, tierschutzgerechte und somit kynologisch wertvolle Aktivität fortzusetzen.

Ach, wie passend ist da doch die Weisheit von Arthur Schopenhauer: „Jedes Problem durchläuft bis zu seiner Anerkennung drei Stufen: Erst wird es verlacht, dann wird es bekämpft und am Ende gilt es allen als selbstverständlich!“

Um überhaupt wirklich fundamental mitreden zu können, bilde ich gleich

meine noch junge Hündin und den etwas betagten Rüden, beide gute IPO3-Hunde, für die Rettungshundearbeit aus. Die Grundlage ist schnell geschaffen. Es bildet sich schnell ein gutes Trainingsteam. Weitere Ortsgruppen in meiner Umgebung werden aktiv und sind ebenso erfolgreich.

Unser Spaß am Training überträgt sich offensichtlich auf die Hunde, denn sie sind mit außergewöhnlicher Arbeitsfreude bei der Sache.

Von nun an können wir den Kritikern der Einsatzorganisationen auch beweisen, dass ein guter Schutzhund auch ein guter Rettungshund sein kann. Es dauert nicht lange, bis auch Mitglieder aus den Einsatzorganisationen zu uns kommen. „Der Sport mit dem Rettungshund ist interessant und macht uns Spaß.“ Endlich, jetzt geht's gut voran!



**DER SV IST BEREITS SEIT ZWÖLF JAHREN MITGLIED DER IRO.**



Zum Thema Rettungshunde halten wir Sie regelmäßig auf dem Laufenden. Auf: [SCHAEFERHUNDE.DE/SITE/NEWS](http://SCHAEFERHUNDE.DE/SITE/NEWS)

Toller Erfolg: Heute ist der Rettungshundesport in zahlreichen Hundeschulen und bei erfolgreichen Hundeführer(-innen) fest etabliert. Seit 2005 haben sie die Chance, mit ihren Tieren an der ersten „Offenen VDH-Meisterschaft für Rettungshunde“ teilzunehmen.

Zur Initiative für die SV-Prüfungen gestaltet sich die Qualifizierung eigener SV-Richter als schwierig. Die bis dahin praktizierte Teilnahme an ausländischen IRO-Prüfungen ist zu aufwendig. Mit Unterstützung der IRO, insbesondere Otto Lanz, Peter Schüler und Christiane Geritzer, bekommen wir die Gelegenheit zur Intensivschulung von SV-Richtern, die sich für die Rettungshundebeurteilung entschieden haben.

Verteilt über die Bundesrepublik berufen wir sechs LR für Rettungshunde LR RH, und zwar Yvonne Steinborn-Bartsch (LG 02), Peter Arth (LG 15), Andreas Bender (LG 09), Andreas Quint (LG 08) und Walter Hoffmann (LG 06). Später kommt noch Friederich Reichert (LG 12) hinzu. 2004 wird Walter Hoffmann nach Prüfung auch als internationaler IRO-Richter berufen.

**WERBUNG**

Schon der Beginn unserer Aktivitäten im Rettungshundewesen wird begleitet von ständigen Berichten und Erfolgsmeldungen.

Das genügt jedoch nicht für ein so umfangreiches Programm. Mit den bereitgestellten Mitteln erstellen wir

mit der Finanzierung durch den SV und einigen Sponsoren den weltweit vertriebenen Film über die Rettungshundeprüfungen und passen diesen in den ersten Jahren auch der Reform an. Diese Filme sind eine herausragende Werbung für den noch recht unbekanntem Sport im SV und auch für das Image. Leider wird diese Serie der Informationen nach Reformen der IPO-R nicht mehr mit genügend Aufwand aktualisiert.

Eine Zusammenfassung der aktuellen Situation im Sport unter Verwendung alten und neuen Filmmaterials finden Sie unter [www.schaeferhunde.de/site/news](http://www.schaeferhunde.de/site/news).

**SV WIRD MITGLIED DER IRO**

2002 intensiviert sich dann der Kontakt mit Herrn Dr. Wolfgang Zörner, dem Präsidenten der größten, weltweit anerkannten Internationalen Rettungshunde Organisation (IRO), mit dem Ziel einer internationalen Anbindung. Das Engagement von Wolfgang Henke und mit unserer schon gut entwickelten Organisation wird nicht nur finanziell, sondern auch mit Begeisterung für unser Vorhaben, das Rettungshundewesen im SV zu etablieren, unterstützt. 2003, anlässlich der Delegiertentagung

in Prag, wird der SV Mitglied der IRO. Der in diesem Jahr gewählte neue SV-Präsident Wolfgang Henke wird auch gleich Vizepräsident im VDH und zuständig für das Rettungshundewesen. Die SV-Zeitung berichtet über Seminare und Tagungen, weckt Neugier und Begeisterung. Damit beginnt auch die interessante internationale Präsentation unserer Rettungshunde allgemein und



des Rettungshundesports bis hin zur Teilnahme an den IRO-Weltmeisterschaften im Besonderen.

Die Übernahme der Internationalen Prüfungsordnung für Rettungshunde (IPO-R) bildet von nun an das Fundament für die weiteren sportlich geprägten Aktivitäten. Unsere so mühevoll erarbeitete PO konnten wir somit in den Papierkorb werfen.

**RH-AUSSCHUSS FÜR RETTUNGSHUNDE IM VDH**

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit dem BRH, der Mitglied des Deutschen Hundesportverbands (DHV) und



Links: Erstmals gewinnt ein SV-Teilnehmer den Weltmeistertitel in der Flächensuche 2013 in Nijmegen (NL). Diesen herausragenden Erfolg erzielte Hermann Bülter (LG 07) mit seinem Rüden Luke vom Ohrbecker Esch. Er war mit diesem Rüden auch mehrfacher Teilnehmer auf der LGA seiner Landesgruppe.



Oben: Gewinn der FCI-Mannschafts-WM 2014 in der Fährstensuche. Das Team (v.l.) Sabrina Czaplewski (LG 06) mit Gisela vom Dorneburger Bach, Mannschaftsführer Emil Wanner (LG 13), Albrecht Josenhans (LG 13) mit Franka von der Lobdeburg und Christa Steinborn (LG 06) mit Djuma aus der Wallapampa.

somit auch des Verbands für das Deutschen Hundewesen (VDH) geworden war, entsteht schließlich die Initiative zur



Gründung eines VDH-Rettungshundausschusses mit dem Ziel, die Aktivitäten bundesweit für alle interessierten Rassezucht- und Gebrauchshundvereine umzusetzen. Gemeinsam mit dem damaligen Obmann Helmut Haller werden fundamentale Grundlagen geschaffen für eine konstruktive Umsetzung der bisherigen Aktivitäten. Die ersten Jahre arbeiten die beiden Verbände SV und BRH allein im Rettungshundesport. Es dauert fast zehn Jahre, bis auch der DVG und die anderen Rassezucht- und Gebrauchshundverbände beginnen, sich für den Rettungshundesport zu interessieren. Längst nehmen auch Hundeschulen und erfolgreiche Hundeführer(innen) diesen Sport in ihr Programm auf und nutzen diese neue Einnahmequelle. Im VDH fällt die Entscheidung, eine Veranstaltung zu initiieren, die bundesweit für Aufmerksamkeit sorgen kann – zur Erzielung einer gemeinsamen Umsetzung der Ziele im Rettungshundewesen

allgemein und im Sport insbesondere. So richten wir gemeinsam seit 2005 die erste „Offene VDH-Meisterschaft für Rettungshunde“ auf der Grundlage der IPO-R (RHDM) aus.

### AUFNAHME IN DAS ZUCHTPROGRAMM

Die Skeptiker sind zunächst nicht davon überzeugt, dass der Anspruch einer Vielseitigkeitsprüfung nach der gültigen IPO dem einer Rettungshundeprüfung nach IPO-R (RH 2) gleichzusetzen ist. Doch auch hier verändert die Entwicklung das Bewusstsein der SV-Mitglieder und der Züchter.

Seit 2012 ist die Zulassung zur GHKL und auch zur Körung allein über den RH-Sport möglich. Eine sinnvolle Entscheidung, die sich auch inzwischen durchgesetzt hat.

### DIE „OFFENE DEUTSCHE VDH-MEISTERSCHAFT FÜR RETTUNGSHUNDE“ (RHDM) ...

... hat inzwischen eine zehnjährige Tradition im VDH. Für den SV ist diese Veranstaltung nach wie vor die Grundlage für die Teambildungen anlässlich der jährlich stattfindenden

IRO-Weltmeisterschaft und der alle zwei Jahre stattfindenden FCI-Mannschafts-weltmeisterschaft.

Den Grundstein legt 2005 die SV OG Hofheim/Taunus unter der Leitung von Andreas Quint. 2006 folgt der BRH in Wittstock (Mecklenburg-Vorpommern), dem Ausrichter der vorangegangenen, hervorragend organisierten IRO-WM. Es folgen 2007 SV OG Darmstadt, 2008 nochmals BRH in Wittstock und 2009 SV OG Buchen-Bödighem mit starker internationaler Beteiligung, sicher auch aufgrund der inzwischen praktizierten internationalen Ausschreibung als IRO-Staatsmeisterschaft. Nach der Kritik an der Organisation der 2010 vom BRH in Hünxe ausgerichteten RHDM, zieht sich der BRH leider aus den Aktivitäten des VDH zurück. 2011 folgt SV OG Brandenburg (LG 02), 2012 SV OG Wanne-Nord (LG 06) und 2013 der inzwischen dem VDH angehörige DVG über den Mitgliedsverein Nürtingen in Zusammenarbeit mit dem IRO-Mitglied SAR Germany. 2014 übernehmen die LG 01 über die OG Bargfeld-Stegen und 2015 die OG Hofheim in Kooperation mit der Feuerwehr Wiesbaden



Rettungshundearbeit ist zeitaufwendig. Vom Hundeführer werden Engagement, körperliche Fitness und Teamgeist gefordert, da er auch als Helfer für andere Teams gefragt ist. Dies gilt auch für die Arbeit im Trümmerfeld.



die sehr aufwendige Organisation und Durchführung der RHDM.

Das Jubiläumsjahr „10 Jahre RHDM“ belastet mit 86 Teilnehmern aus fünf europäischen Ländern die Organisation der Wiesbadener. Das tut aber der hervorragenden Stimmung keinen Abbruch. Die kynologischen Leistungen verbessern sich deutlich gegenüber den Vorjahren.

Ziel des VDH-Rettungshundeausschusses ist die Fortsetzung der bisherigen Tradition, die Ausrichtung der RHDM an unterschiedliche Rassezucht- und/oder Gebrauchshundverbände zu vergeben. Die Richtlinien dazu sind erarbeitet.

### **IRO-WELTMEISTERSCHAFTEN (IRO-WM)**

Sicher ist es ein Highlight im aktiven Leben eines Hundeführers oder einer Hundeführerin, im Wettkampf mit dem eigenen Hund unter den weltbesten Rettungshundesportlern dabei zu sein. An-

fang Juli 2005 stellten wir erstmals eine Mannschaft zur WM – auch mein erster Einsatz als Richter der Unterordnung.

Traditionell werden die Weltmeisterschaften von bunten und fröhlichen Eröffnungs- und Abschlusszeremonien und von vielen verschiedenen Hunderassen begleitet. Jeder Ausrichter ließ sich etwas Neues einfallen. Immer wieder schön! Herausragend war die

im Vorfeld so stark kritisierte und teilweise sogar boykottierte WM 2012 in Romny, einer kleinen, rund 100 km von der Grenze zu Russland gelegenen Stadt. Die faszinierende Eröffnungsfeier vermittelte uns den Eindruck eines Stadtfestes mit buntem Fahnenmeer und vielen Kindern der Stadt, die für den Tag extra schulfrei bekommen hatten. Hunde mit Kindern zu fotografieren, war das „Größte“ und sollte den Zug durch die Straßen mehrfach unterbrechen. Auch auf dem Marktplatz standen Zuschauer und Teilnehmer mit ihren Hunden, dicht





Ein Rettungshund muss ausreichend Trieb- und Finderwillen besitzen. Im Ernstfall muss der Hund physisch und psychisch belastbar sein, um unwegsames Gelände und schwierige Witterungsverhältnisse längere Zeit zu meistern, ohne in der Arbeitsbereitschaft nachzulassen. Diese Eigenschaften vereint der Deutsche Schäferhund in hohem Maße in sich.

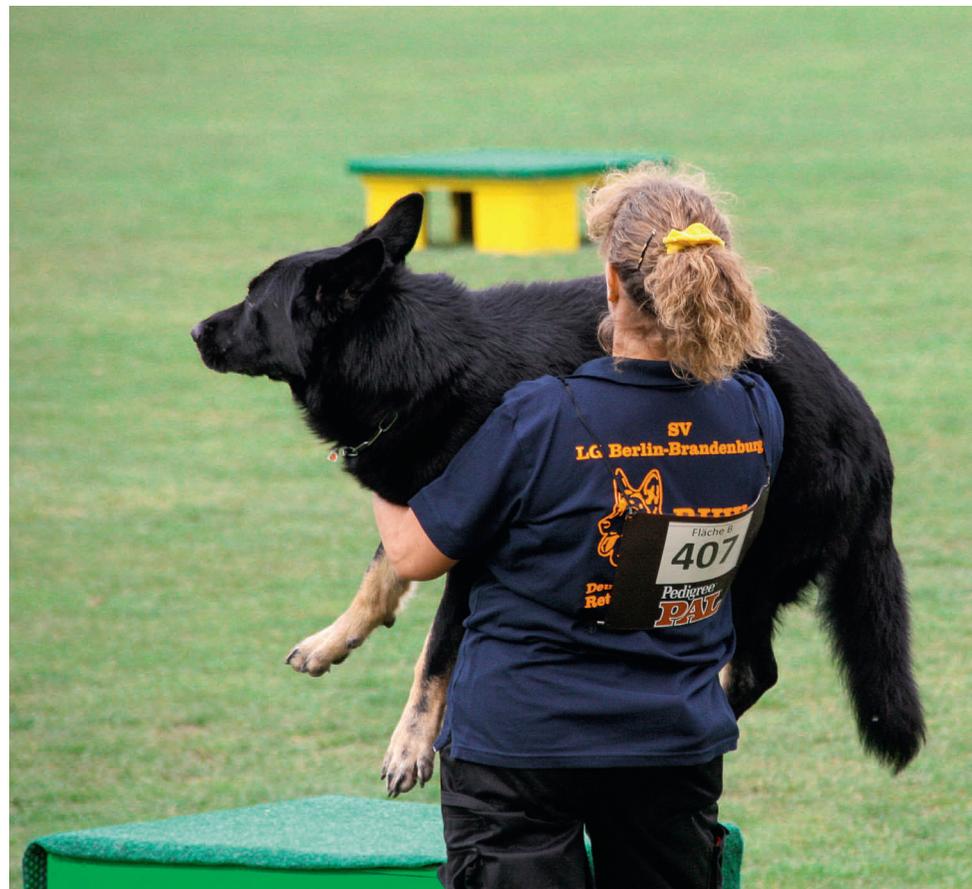
gedrängt vor dem eigens zur Eröffnung der Veranstaltung errichteten, festlich geschmückten Podium.

Die eigens für die WM vorbereitete Sportanlage, gesäumt mit Fahnen der teilnehmenden Nationen und einem sinnvoll angebrachten Blumenschmuck, gab der Veranstaltung einen besonderen Rahmen.

Seitdem sind wir jedes Jahr gern dabei. Der SV mit dem aktuell besten Team und ich als Richter, wechselweise in Fährte, Fläche, Trümmer oder auch Unterordnung und Gewandtheit.

Immer war das Team in bester Stimmung, selbst wenn die hundesportlichen Leistungen auch mal hinter den Erwartungen zurückgeblieben sind.

Auf den ersten großen Erfolg mussten wir dann doch recht lange warten. In Nijmegen gelang dann – völlig überraschend – der Gewinn des Weltmeistertitels für den SV durch Hermann Bülter (LG 07) mit seinem Luke vom Ohrbecker Esch, einem Rüden, der auch in IPO 3 mehrfacher Teilnehmer der Landesausscheidung von Ostwestfalen-Lippe war.





[www.hundesport-fotografie.de](http://www.hundesport-fotografie.de)

**SVZEITUNG+**

Weitere Infos zur IRO-WM finden Sie  
im Internet: [www.schaeferhunde.de](http://www.schaeferhunde.de)

23.09. –  
27.09.2015

IRO-WM  
IN AALBORG (DK)

## Den Abschluss unserer Titelgeschichte bildet ein Interview mit dem langjährigen und sehr engagierten SV-Beauftragten für Spezialhundausbildung Walter Hoffmann.

### WIE HAT SICH DER RETTUNGSHUNDESPO RT IN DEN LETZTEN JAHREN IM SV ENTWICKELT?

Im Hinblick auf den Rückgang des Vielseitigkeitssports und auf der Suche nach Alternativen kynologischer Art, haben wir im SV auf den Rettungshundesport aufmerksam gemacht. Er hat sich sehr schnell entwickelt, schon allein wegen seiner besonderen Werbewirksamkeit und der Tatsache, dass sich der Umgang mit dem Hund positiver gestaltet. Der SV hat mit dem Beitritt zur Internationalen Rettungshunde Organisation (IRO) einen weisen Schritt in die richtige Richtung vollzogen und sich inzwischen zu einer der größten Rettungshundesport-Organisationen mit den häufigsten Veranstaltungen entwickelt.

### WELCHE ROLLE SPIELT DER SV IM REIGEN DER NATIONALEN UND INTERNATIONALEN ORGANISATIONEN?

Im Reigen der Rettungshundeorganisationen ist zunächst einmal grundsätzlich zu unterscheiden zwischen den Einsatzorganisationen und den kynologischen Sportvarianten. Es war besonders schwierig, in der Aufbauphase des Rettungshundewesens im SV die Kooperation mit den Einsatzorganisationen zu erzielen. Gute Kynologen in den Einsatzorganisationen haben schnell verstanden, dass eine Verbindung von Sport und Einsatz eine optimale Ergänzung der Rettungshundearbeit in Vorbereitung zum Einsatz sein kann. Einige jedoch haben die Konkurrenz gefürchtet und den Gebrauchshund fälschlicherweise als ungeeignet für die Rettungshundearbeit eingestuft.

Heute ist der SV eine feste Größe im Rettungshundesport, da er auch nicht mit den Einsatzorganisationen konkurriert, sondern eher kooperiert.

### IST RH-SPORT MIT ANDEREN HUNDESPO RTARTEN IM SV VEREINBAR?

Schon die satzungsgemäß vorgegebenen Zwecke und Aufgaben des Vereins zeigen an, dass die Rettungshundearbeit zu den

wichtigen Aufgaben des Vereins gehört. Der RH-Sport als fundamentale Grundausbildung und Qualifizierung für die Zucht bietet dafür die ideale Grundlage. Er ist eine hervorragende Ergänzung der in unserem Verein angebotenen Hundesportarten.

### PLANT DER SV EINE EIGENE RETTUNGSHUNDESTAFFEL?

Nein! Die logistischen Anforderungen übersteigen bei Weitem die Aufgaben eines Rassehundevereins. Es sollte unsere Aufgabe bleiben, den Deutschen Schäferhund als hervorragenden Gebrauchshund zu züchten und ihn weit besser als bisher in die Rettungshundeszene und auch in die Einsatzorganisationen einzubinden.

### DIE SV-BUNDESVERSAMMLUNG HAT FÜR DIE ZUKUNFT EINE RH-SV-BUNDESSIEGERPRÜFUNG BESCHLOSSEN. WAS BEDEUTET DAS EIGENTLICH KONKRET?

Der SV ist inzwischen führend im Prüfungswesen und auch schon in der Entwicklung von Landesmeisterschaften. Das Begehren nach einer „SV-eigenen“ Bundesveranstaltung ist nicht neu. Inzwischen aber ist die Zeit reif für eine derartige Bundessiegerprüfung (BSP), da wir damit auch vereinsintern dem RH-Sport eine deutliche Wertschätzung geben. Auch die WUSV hat schon angefragt, wie man sich eine WUSV-WM vorstellen könne.

Mit der BSP soll die bisherige Qualifikationsprüfung des VDH, die sogenannte RHDM (Deutsche VDH-Meisterschaft Rettungshundesport als internationale IRO-Prüfung) keinesfalls entwertet werden. Schon traditionell sehe ich die Förderung dieser inzwischen international sehr populären Meisterschaft für alle Hunderassen als einen herausragenden, kynologisch wertvollen Wettkampf an, in dem sich der Deutsche Schäferhund bisher gut darstellen konnte. Sie ist auch für unsere Mitglieder mit andersrassigen Hunden eine Chance, sich künftig für die IRO-Weltmeisterschaft über die RHDM qualifizieren zu können.

## PROFIL



Walter Hoffmann war 28 Jahre Ausbildungswart der SV Landesgruppe Westfalen und gehörte auch dem SV Ausbildungsausschuss an. Als begeisterter Hundesportler und Richter blickt er auf viele hundesportliche Erfolge, internationale Seminare und weltweite Richtereinsätze zurück. Er begann Ende der 90er-Jahre damit, das Rettungshundewesen im SV zu aktivieren, dies auch, um die Gebrauchshundqualitäten der Rasse weiter zu fördern.

### WIE WIRD DIE ZUKUNFT IM RETTUNGSHUNDESPO RT IN UNSE- REM VEREIN AUSSEHEN?

Die bisherige Entwicklung unseres Vereins im Rettungshundesport ist einmalig und sehr erfolgreich. Mit der bundesweiten Akzeptanz dieser überaus interessanten, öffentlich anerkannten und vor allem zunehmend beliebten hundesportlichen Aktivität hat der SV aus meiner Sicht einen wichtigen Schritt in die richtige Richtung vollzogen.

Der hohe Anspruch an den Gebrauchshund allgemein und an den Deutschen Schäferhund im Besonderen hat mit dem Rettungshundesport nach bisherigem Stand einen hohen Stellenwert, der sich in Zukunft mit dem Engagement des Vereins und seiner aktiven Mitglieder positiv entwickeln wird.

### VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH UND DIE EINBLICKE IN DEN RETTUNGSHUNDESPO RT IM SV.